

Corporate- Governance-Bericht

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle

Die Telekom Austria Group folgt zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung strengen Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik. Die unternehmensweiten Kompetenz- und Verantwortungsbereiche sind neben gesetzlichen Bestimmungen klar durch die Satzung der Telekom Austria AG geregelt. Zudem werden die Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen in den Geschäftsordnungen des Vorstands und Aufsichtsrates konkretisiert.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet ihm regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, vom Vorstand jederzeit Berichte über Angelegenheiten der Telekom Austria Group zu verlangen.

Im Zuge der im Jahr 2010 erfolgten Neustrukturierung der Telekom Austria Group wurde die bisherige strategische Holding zu einer Managementholding erweitert. Der Vorstand der Telekom Austria AG wird seither von vier Group Chief Officers für die Bereiche Human Resources, Technik, Marketing und Finanzen unterstützt.

Weiterentwicklung des Compliance-Managements im Geschäftsjahr 2012

Die Telekom Austria Group unternahm im Berichtsjahr große Anstrengungen, um die Korruptionsvorwürfe und Malversationen aus der Vergangenheit aufzuarbeiten. Unter enger Einbindung des 2011 eingerichteten Kontrollausschusses des Aufsichtsrates wurden vom Unternehmen alle relevanten Informationen für eine lückenlose Aufklärung an die zuständigen Behörden übergeben. Darüber hinaus wurde den Aktionären in der Hauptver-

sammlung im Mai 2012 ein umfassender Bericht über die forensischen Untersuchungen präsentiert, die vom Vorstand und Aufsichtsrat 2011 eingeleitet wurden.

Neben diesen Aufklärungsarbeiten wurden zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Etablierung eines effektiven Compliance-Managementsystems gesetzt. Bereits im November 2011 wurde der Verantwortungsbereich Group Compliance eingerichtet, der durch Compliance-Manager in allen Tochtergesellschaften der Telekom Austria Group unterstützt wird und direkt dem Vorstand untersteht.

Details zum Compliance-Management der Telekom Austria Group und zum neu geschaffenen Bereich Group Compliance finden Sie im Kapitel „Compliance“ ab Seite 26.

Österreichischer Corporate Governance Kodex

Die Aktien der Telekom Austria AG notieren seit November 2000 an der Wiener Börse, an der der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) als allgemein anerkannt gilt. Dieser Kodex ist in seiner gültigen Fassung unter www.corporate-governance.at bzw. auf www.telekomaustria.com/ir/codex.php veröffentlicht.

Die Telekom Austria Group verpflichtet sich bereits seit 2003 zur freiwilligen Einhaltung des ÖCGK. Es werden alle Rechtsvorschriften, die der ÖCGK in sogenannten L-Regeln festhält, eingehalten. Da Abweichungen von C-Regeln des ÖCGK zu erklären sind, gibt die Telekom Austria Group zu den Regeln 28 und 28a des ÖCGK folgende Stellungnahme ab:

Aktionsoptionspläne bzw. Programme für die begünstigte Übertragung von Aktien inklusive der langfristigen und nachhaltigen Ausübungskriterien werden im Aufsichtsrat beschlossen, um eine optimale Abstimmung mit den Werten des Businessplans zu erreichen. In der Hauptver-

sammlung am 27. Mai 2010 wurde ein „Long Term Incentive Program“ vorgestellt, das seit dem Geschäftsjahr 2010 das bisherige Aktienoptionsprogramm ESOP abgelöst hat. Details dazu finden sich im Jahresabschluss der Gesellschaft.

In Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK lässt die Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt Anfang 2011 von KPMG durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C- und R-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2010 stehen.

Die Telekom Austria Group ist im österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance vertreten und engagiert sich für die Weiterentwicklung der Standards.

Zusammensetzung des Vorstandes

Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehörten im Berichtsjahr 2012 unverändert zum Vorjahr Hannes Ametsreiter als Vorstandsvorsitzender sowie Hans Tschuden als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand an.

In der Aufsichtsratssitzung am 3. Dezember 2012 wurde der Personal- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrates vom Aufsichtsrat mit der Kandidatensuche nach einem dritten Vorstand bzw. einem Chief Technical Officer beauftragt. Zum Berichtszeitpunkt gab es hierzu noch keine weiteren Entwicklungen.

Hannes Ametsreiter

**Vorstand seit 1. Jänner 2009,
Vorstandsvorsitzender seit 1. April 2009,
bestellt bis 31. Dezember 2016.**

Hannes Ametsreiter wurde 1967 in Salzburg geboren. Nach seinem Studium in Österreich und den USA startete er als Brand-Manager beim internationalen Markenartikelunternehmen Procter & Gamble. Seine Laufbahn in der Telekommunikationsbranche begann er 1996 bei mobilkom austria; nach verschiedenen Stationen im Konzern übernahm er 2001 die Verantwortung als Vorstandsdirektor für Marketing und Vertrieb. 2008 zeichnete ihn Booz & Company mit dem internationalen Marketingpreis „CMO of the Year“ aus.

Seit April 2009 ist Hannes Ametsreiter Generaldirektor der Telekom Austria AG und der A1 Telekom Austria AG. Er war zudem als einziger Österreicher Vorstandsmitglied der weltweiten Industrievereinigung „GSM ASSO-

ciation“ und wurde vom internationalen Fachmagazin „Global Telecoms Business“ bei GTB Power 100, der Liste der bedeutendsten Vorstände der weltweiten Telekommunikationsindustrie, auf Rang 37 gewählt.

Ressortverantwortung

Hannes Ametsreiter

- ✓ Marketing (Group)
- ✓ Technologie (Group)
- ✓ Human Resources (Group) / Personalamt
- ✓ Internationale Geschäftsentwicklung / Konzernstrategie
- ✓ Mergers & Acquisitions
- ✓ Regulierung & European Affairs
- ✓ General Secretariat
- ✓ Kommunikation (Group)
- ✓ Internal Audit (Group)

Hans Tschuden

**Finanzvorstand seit 1. April 2007,
stellvertretender Vorstandsvorsitzender seit
1. Jänner 2009, bestellt bis 31. März 2015.**

Hans Tschuden, geboren 1958, ist Absolvent der Wirtschaftsuniversität Wien sowie des International Executive Program (INSEAD) in Paris. Ab dem Jahr 1989 war Hans Tschuden in der Wienerberger Gruppe tätig: zuerst im Controlling, ab 1993 als Geschäftsführer der Wienerberger Rohrsysteme GmbH in Wien. 1995 wechselte er als Geschäftsführer zu Keramo Wienerberger in Belgien und 1998 zur Steinzeug Abwassersysteme GmbH in Köln. 1999 wurde er Mitglied des Wienerberger Management Committee und im Mai 2001 Finanzvorstand der Wienerberger AG.

Hans Tschuden ist seit 1. April 2007 Finanzvorstand der Telekom Austria AG. Mit 1. Jänner 2009 wurde er zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Telekom Austria AG bestellt. Konzernexterne Aufsichtsratsfunktionen hat Hans Tschuden bei der APK Pensionskasse AG sowie der HFA Zwei Mittelstandsfinanzierungs-AG inne. Im Juni 2012 wurde Hans Tschuden von Thomson Reuters „Extel Survey 2012“-Studie als bester CFO Österreichs ausgezeichnet, dies ist eine der wichtigsten Auszeichnungen am Kapitalmarkt.

Ressortverantwortung

Hans Tschuden

- ✓ Investor Relations
- ✓ Controlling (Group)
- ✓ Treasury (Group)
- ✓ Accounting (Group)
- ✓ Purchasing (Group)
- ✓ Legal / General Counsel
- ✓ Group Compliance*

* Untersteht dem Gesamtvorstand und organisatorisch dem CFO

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf	Weitere Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen
Markus Beyrer, Vorsitzender (1965)		
Henrietta Egerth-Stadlhuber (1971)	Geschäftsführerin der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH	
Franz Geiger (1950)	Vorstandsvorsitzender der Donau Chemie AG	
Edith Hlawati, 2. stellvertretende Vorsitzende (1957)	Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Österreichische Post AG
Rudolf Kemler, Vorsitzender (1956)	Ab 1.11.2012 Vorstand der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft	Österreichische Post AG (Vorsitzender), OMV AG (Vorsitzender), Société Horolog�re Reconvilier AG, Webster University Vienna
Peter J. Oswald (1962)	Mitglied der Boards Mondi plc (UK) und Mondi Ltd (Südafrika), Vorstandsvorsitzender Mondi AG und Mondi Services AG	
Ronny Pecik, 1. stellvertretender Vorsitzender (1962)	Unternehmer	
Wolfgang Ruttendorfer (1950)		Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (Vorsitzender), Flughafen Wien AG, CA Immobilien Anlagen AG (Vorsitzender), RHI AG, NIS a.d. Novi Sad
Wilfried Stadler (1951)	Unternehmensberater, Bankkonsulent, Honorarprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien	ATP Planungs- u. Beteiligungs AG, East Centro Capital Management AG, �sterreichische Staatsdruckerei Holding AG, Bankhaus Denzel AG, Wolfgang Denzel AG, Wolfgang Denzel Auto AG, Wolfgang Denzel Holding AG
Harald St�ber (1952)	Unternehmensberater	Sirrix AG (Vorsitzender), Vodafone D2 GmbH, Vodafone Holding GmbH, Medfort Sarl, Lux, Perseus SA
Oscar Von Hauske Sol�s (1957)	Vorstandsvorsitzender (CEO) von Telmex Internacional, Chief Fixed-Line Operations Officer bei América M�vil, S.A.B. de C.V.	América M�vil S.A.B. de C.V., Tel�fonos de México S.A.B. de C.V., Participa��es S.A, Telmex Brasil, Telmex Argentina, Telmex Colombia, Telmex Per�, Telmex Ecuador, Telmex USA, Hildebrando Software

Vom Zentralbetriebsrat entsandte Aufsichtsratsmitglieder

Silvia Bauer (1968)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	
Walter Hotz (1959)	Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	�sterreichische Industrieholding AG, A1 Telekom Austria AG, Telekom Austria Personalmanagement GmbH, Tele-Post Privatstiftung, APK Pensionskasse AG
Werner Luksch (1967)	Stv. Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	�sterreichische Industrieholding AG
Alexander Sollak (1978)	Vorsitzender des Vertrauenspersonenausschusses der Telekom Austria AG	
Gottfried Zehetleitner (1962)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	

* Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. Mai 2013, die über das Geschäftsjahr 2012 beschließt.

Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode bzw. Datum des Ausscheidens	Unabhängig gemäß Regel 53 und 54 ÖCGK
19.5.2011	31.10.2012	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
20.5.2008	2013*	ja
19.5.2011	2013*	ja
28.6.2001	2013*	ja
1.11.2012	2013*	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
20.5.2008	2013*	ja
23.5.2012	2013*	ja
27.5.2010	2013*	ja
15.7.2005	2013*	ja
4.6.2003	2013*	ja
23.10.2012	2013*	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
26.7.2012		
Wiederentsendung am 6.5.2011		
3.8.2007 bis 20.10.2010, Wiederbestellung am 11.1.2011		
3.11.2010		
27.10.2010		

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie vier vom Zentralbetriebsrat der A1 Telekom Austria AG entsandten Mitgliedern und einem von der Personalvertretung der Telekom Austria AG entsandten Mitglied. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate-Governance-Systems in Österreich.

Der Aufsichtsrat hat zu seiner effizienten Unterstützung vier Ausschüsse eingerichtet, die ausgewählte Aufgaben und Fragestellungen für den Gesamtaufichtsrat vorbereiten.

Dem **Prüfungsausschuss** obliegen vor allem die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung, des Lageberichts und Konzernlageberichts und des Corporate-Governance-Berichts. Einen hohen Stellenwert nimmt die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems ein. Er bereitet auch die Auswahl des Abschlussprüfers vor und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers unter besonderer Berücksichtigung der darüber hinausgehend erbrachten Leistungen. Dem Prüfungsausschuss gehören per Jahresende 2012 Rudolf Kemler als Vorsitzender (seit 1.11.2012, zuvor Markus Beyrer), Wilfried Stadler als Finanzexperte, Oscar Von Hauske Solís (seit 23.10.2012), Peter Oswald, Ronny Pecik (seit 23.5.2012), Wolfgang Ruttenstorfer sowie Silvia Bauer (seit 26.7.2012), Walter Hotz und Alexander Sollak als Belegschaftsvertreter an.

Das **Präsidium** und den **Vergütungsausschuss** bilden Rudolf Kemler (Vorsitz seit 1.11.2012, zuvor Markus Beyrer), Ronny Pecik (seit 23.5.2012) und Edith Hlawati. Das Präsidium steht in regelmäßigem Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden, bereitet die Aufsichtsratssitzungen vor und ist zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt. Das Präsidium als Vergütungsausschuss schließt die Vorstandsverträge ab, definiert die Vorstandsvergütung, legt die Zielvorgaben für die Berechnung der erfolgsabhängigen Komponenten fest und überwacht die Zielerreichung.

Der **Personal- und Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Seine Mitglieder sind Rudolf Kemler (Vorsitzender seit 1.11.2012, zuvor Markus Beyrer), Edith Hlawati, Ronny Pecik (seit 23.5.2012), Walter Hotz und Werner Luksch.

Dem **Kontrollausschuss** zur Aufklärung und Prävention doloser Handlungen in der Telekom Austria Group gehörten Markus Beyrer, Franz Geiger, Ronny Pecik (seit 23.5.2012) und Walter Hotz an. Der Kontrollausschuss hat seine Tätigkeit im September 2012 beendet.

Tätigkeit des Aufsichtsrates im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 in neun Aufsichtsratssitzungen, einem Strategieworkshop, sechs Sitzungen des Prüfungsausschusses und drei Sitzungen des Kontrollausschusses ausführlich mit der strategischen Ausrichtung der Telekom Austria Group, ihrem Geschäftsverlauf und der Aufarbeitung der Malversationen aus der Vergangenheit befasst. Die Arbeitsschwerpunkte 2012 des Aufsichtsrates sind im Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zusammengefasst, der auch auf der Website des Unternehmens eingesehen werden kann.

Im Berichtsjahr nahm kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als 50% der Sitzungen teil.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Die im Jahr 2006 vom Aufsichtsrat festgelegten Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden 2009 den modifizierten Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst und entsprechen der Anlage 1 der gültigen Kodexfassung. Ein Aufsichtsratsmitglied kann sich demnach dann als unabhängig erklären, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen

Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, sein Verhalten zu beeinflussen. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2006 das Mandatsverhältnis zur Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati (CHSH), deren Partnerin die zweite stellvertretende Aufsichtsvorsitzende Dr. Edith Hlawati ist, genehmigt. Die von dieser Kanzlei verrechneten Stundensätze sind fremd- und ortsüblich. Der von der Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati verrechnete Beratungsaufwand beläuft sich für das Geschäftsjahr 2012 auf 1,679 Mio. EUR (2011: 0,753 Mio. EUR). Die Kanzlei CHSH bestätigte schriftlich, dass Frau Dr. Hlawati nicht am Gewinn aus den Umsätzen der Sozietät mit der Telekom Austria Group partizipiert, solange sie dem Aufsichtsrat der Telekom Austria AG angehört.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde in der Hauptversammlung am 23. Mai 2012 für das Geschäftsjahr 2011 mit 30.000 EUR für den Vorsitzenden, 22.500 EUR für die stellvertretenden Vorsitzenden und mit 15.000 EUR für alle weiteren Mitglieder festgesetzt und blieb damit im Vorjahresvergleich unverändert. Die Aufsichtsratsvergütung 2011 wurde nach der Entlastung durch die Hauptversammlung im Mai 2012 ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beläuft sich pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf Weiteres auf 300 EUR je Sitzung. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2012 Aufsichtsratsvergütungen inklusive Aufwandsentschädigungen in Höhe von 0,192 Mio. EUR (2011: 0,181 Mio. EUR) an die Aufsichtsratsmitglieder entrichtet.

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Name	Für 2011 gewährte und 2012 ausbezahlte Vergütung (in EUR)	Sitzungsgeld 2012 (in EUR)
Markus Beyrer**	17.500	3.900
Henrietta Egerth-Stadlhuber	15.000	3.000
Franz Geiger	9.329	3.300
Edith Hlawati	22.500	3.000
Rudolf Kemler**	–	1.500
Peter Michaelis***	12.500	–
Peter J. Oswald	15.000	4.500
Ronny Pecik	–	3.000
Wolfgang Ruttenstorfer	15.000	4.200
Wilfried Stadler	15.000	4.200
Harald Stöber	15.000	2.400
Oscar Von Hauske Solís	–	–
Rainer Wieltsch*	5.712	–
Walter Hotz	–	3.600
Werner Luksch	–	3.000
Alexander Sollak	–	4.500
Gottfried Zehetleitner	–	3.000
Silvia Bauer	–	2.100

* ausgeschieden am 19.5.2011.

** Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder werden an die ÖIAG abgeführt.

*** Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder werden an die ÖIAG abgeführt, ausgeschieden am 19.5.2011.

Bericht über die Vorstandsvergütung

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates ist für die Gestaltung der Vorstandsvergütung verantwortlich. Neben der Basisvergütung wurde mit den Vorstandsmitgliedern eine variable, erfolgsabhängige Gehaltskomponente vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und mit maximal 150% der Basisvergütung begrenzt ist. Der Zielkatalog bezieht sich je zur Hälfte auf Finanzkennzahlen wie die die Kapitalkosten übersteigende, operative Vermögensverzinsung, den operativen Free Cashflow und das Net Income sowie auf strategische Ziele. Die Höhe des variablen Gehaltsbestandteils wird auf Basis des vom Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschlusses bzw. der im Aufsichtsrat erörterten Strategieumsetzung berechnet und vom Vergütungsausschuss freigegeben. 2012 wurde die zielerreichungsabhängige Vergütung für die Performance-Ziele 2011 ausbezahlt. Das Aktienoptionsprogramm ESOP wurde 2010 durch ein „Long Term Incentive Program“ ersetzt, das im Berichtsjahr fortgesetzt wurde.

Der Gesamtaufwand für die Basisvergütung des Vorstandes belief sich 2012 auf 0,959 Mio. EUR (2011: 0,936 Mio. EUR), die zielerreichungsabhängigen Vergütungen auf 0,780 Mio. EUR (2011: 1,095 Mio. EUR). Aus dem mehrjährigen Aktienoptionsprogramm bzw. dem „Long Term Incentive Program“ erfolgten für 2012 und auch für 2011 keine Leistungen.

Die Vorstandsmitglieder Hannes Ametsreiter bzw. Hans Tschuden erhalten einen Beitrag zur freiwilligen Pensionsvorsorge in Höhe von 10% bzw. 20% ihres jeweiligen Bruttogehalts. Die Höhe der bei einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses fälligen Abfertigungszahlung richtet sich nach der Dauer des Vertragsverhältnisses und ist mit einer Jahresgesamtvergütung begrenzt. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrags aufgrund eines Kontrollwechsels besteht ein Anspruch auf 50% der vertraglich zugesagten Ansprüche, wobei gegebenenfalls die Ansprüche für zwölf Monate die Untergrenze bilden. Ein Kontrollwechsel liegt dann vor, wenn ein Investor über mindestens 26% aller Aktien der Telekom Austria AG und jedenfalls über mehr Aktien als die Österreichische Industrieholding AG verfügt.

Long Term Incentive Program

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte „Long Term Incentive Program“ (LTI) der Telekom Austria Group löste das seit dem Jahr 2004 bestehende Aktienoptionsprogramm ESOP ab und wurde auch 2012 fortgeführt. Die Laufzeit dieses neuen Incentivierungsmodells, das sich an den Vorstand, Führungskräfte und ausgewählte MitarbeiterInnen richtet, beträgt je Tranche drei Jahre und begann erstmals am 1.1.2010. Anders als das Vorgängermodell ESOP basiert LTI nicht auf Optionen, sondern auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von Aktien. Am Ende der Laufzeit müssen die vom Aufsichtsrat definierten Ziele bzw. Unternehmenskennzahlen erreicht werden. Die Teilnehmer des Programms müssen während der Laufzeit ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien halten. Die Mindesthöhe dieses Investments richtet sich nach der für jeden Teilnahmeberechtigten definierten Anzahl der in Aussicht gestellten Aktien. Eine etwaige Auszahlung erfolgt in bar. Die Auszahlungshöhe ist von der Zielerreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Unternehmenskennzahlen, die sich auf einen Leistungszeitraum von drei Jahren beziehen, abhängig und kann zwischen 0% und maximal 175% des Eigeninvestments liegen. Eine detaillierte Beschreibung des „Long Term Incentive Program“ sowie des ESOP findet sich im Anhang zum Jahresabschluss.

Mit dem LTI entspricht die Telekom Austria Group den Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex (C-Regel 28). Die relevanten Zielkennzahlen stellen die langfristige Entwicklung des Unternehmens in den Mittelpunkt. Zudem ist das erforderliche Eigeninvestment ein wichtiger Motivationsfaktor.

Die Vorstandsmitglieder Hannes Ametsreiter bzw. Hans Tschuden halten per 31. Dezember 2012 25.674 bzw. 40.000 Telekom Austria Aktien, davon 25.674 bzw. 34.000 Stück für die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung für das LTI Program. Zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen werden die Transaktionen mit Telekom Austria Aktien der Führungskräfte und Aufsichtsräte bzw. ihnen nahestehenden Personen der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeldet (siehe www.fma.gv.at unter Menüpunkt „Directors' Dealings“).

EINZELAUSWEIS DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Vorstandsvergütung (in 1.000 EUR)	Basisvergütung (inkl. Sachbezüge)		Zielerreichungsabhängige Vergütung		Mehrjährige aktienbasierte Vergütung		Gesamtbezug	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Hannes Ametsreiter	488	465	398	560	–	–	886	1.025
Hans Tschuden	471	471	382	535	–	–	853	1.006
Gesamt	959	936	780	1.095	–	–	1.739	2.031

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG sind zwei der zehn KapitalvertreterInnen Frauen. Mit der daraus resultierenden Frauenquote von 20% wird der Durchschnittswert des österreichischen Börsenindex ATX deutlich übertroffen. Innerhalb der Telekom Austria Group sind in weiteren acht Aufsichtsratspositionen und sechs Vorstands- bzw. Geschäftsführungspositionen Frauen tätig. Zudem ist auch eine der vier Chief Group Officers eine Frau.

Der Frauenanteil in leitenden Positionen betrug 2012 rund 32%. Laut einer freiwilligen Selbstverpflichtung soll bis 2015 der Frauenanteil in Führungspositionen in allen Unternehmen der Telekom Austria Group schrittweise auf 35% erhöht werden.

„Directors and Officers (D&O)“-Versicherung

Die Telekom Austria Group hat für ihre Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte eine „Directors and Officers (D&O)“-Versicherung abgeschlossen und trägt die damit verbundenen Kosten.

Honorare des Wirtschaftsprüfers

Die KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ihre Unbefangenheit, insbesondere im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs 1a UGB, nachvollziehbar dargelegt. Nach eingehender Prüfung im Prüfungsausschuss hat sich kein rechtliches Hindernis für die Bestellung der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ergeben. Die Hauptversammlung bestellte am 23. Mai 2012 die KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012.

Die Aufwendungen der Telekom Austria Group für die Prüfungsleistungen der Jahresabschlüsse sowie des Konzernabschlusses beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 1,5 Mio. EUR nach 1,7 Mio. EUR im Vorjahr. Darüber hinaus fielen im Geschäftsjahr 2012 0,3 Mio. EUR für sonstige

Bestätigungsleistungen an. Die Aufwendungen für die im Jahr 2012 vom KPMG-Netzwerk erbrachten Steuerberatungsleistungen betragen 0,2 Mio. EUR (2011: 0,4 Mio. EUR). Die Aufwendungen für sonstige Beratungsdienstleistungen betragen 0,3 Mio. EUR nach 1,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Weitere Corporate-Governance-Instrumente

Das Risikomanagement der Telekom Austria Group ermöglicht eine gruppenweit strukturierte Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung von Risiken auf Basis der festgelegten Risikopolitik und der strategischen und operativen Zielsetzungen. Seine Funktionsfähigkeit und Eignung wird extern durch den Wirtschaftsprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Kodex beurteilt und vom Prüfungsausschuss ebenso überwacht wie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems.

Das Interne Kontrollsystem der Telekom Austria Group dient der Absicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Integrität und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie der Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze und Vorschriften. Um die Weitergabe oder missbräuchliche Verwendung von vertraulichen, kursrelevanten Informationen zu vermeiden, wurde eine konzernweit gültige Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie implementiert und Vertraulichkeitsbereiche festgelegt.

Für den Umgang mit vertraulichen Informationen wie Kunden-, Verkehrs- und Inhaltsdaten sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen hat die Telekom Austria Group eine gruppenweite Information Security Policy in Kraft gesetzt, die länderspezifisch durch lokale Richtlinien ergänzt wird. In allen Tochterunternehmen wurden Verantwortliche für Informationssicherheit und Datenschutz nominiert. Regelmäßige interne und externe Audits sowie Trainings der MitarbeiterInnen sichern die effektive Umsetzung dieser Regelwerke. A1 ist als einziger Netzbetreiber in Österreich nach der Norm ISO 27001 zertifiziert. Die darin festgehaltenen Prozesse stellen höchstmögliche Informationssicherheit im Unternehmen sicher. ✓

Wien, am 27. Februar 2013

Der Vorstand



Hannes Ametsreiter



Hans Tschuden